

Dienst am Wort

15. April 2017 (Siegen)
Osternacht – Auferstehung Jesu Christi

Johannes 5,19-21

Ihr werdet euch noch wundern!

Liebe Gemeinde,

ich weiß nicht, ob jeder von euch schon einmal einen Toten gesehen hat. Es war ein lebendiger Mensch – und dann weicht das Leben aus diesem Menschen, nur noch der tote Körper, der verfällt und nichts Lebendiges mehr an sich hat. Kalt und leblos. Und es ist auch kein Schlaf, sondern etwas entgültiges, lebensfeindliches.

Auch Jesus Christus war tot. Aber nicht entgültig. Sondern er ist auferstanden. Wieder lebendig geworden. Die Kälte und die Dunkelheit des Todes hat ein Ende. Denn Christus ist auferstanden – Er lebt!

Was passiert in dieser Auferstehung Jesu Christi? Was verändert sich dadurch für uns? Um das besser verstehen zu können, betrachten wir heute Jesu Worte im Johannesevangelium im 5. Kapitel. Jesus geht es hier um zwei Dinge. Zunächst stellt er klar, wer er ist und in wessen Auftrag er handelt.

Er stellt klar, dass er Gottes Sohn ist und im Gehorsam nur das tut, was Gott, der Vater, will. Was wirft das für ein Licht auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi?

Es ist Gott, der da am Kreuz gestorben ist. Und es ist Gott, der da auferstanden ist. Und Jesus Christus ist im Gehorsam an das Kreuz und in den Tod gegangen. Er war dem Vater gehorsam. Und wenn wir an sein Gebet im Garten Gethsemane denken, dann wissen wir, dass es nicht leicht für Jesus war, gehorsam zu sein. Und trotzdem hat er getan, was der Vater wollte. Es war Gottes Wille, dass Jesus Christus am Kreuz starb. Und es war Gottes Wille, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist.

Liebe Gemeinde,

und dann kommt die zweite Sache, von der Jesus hier spricht. Und die hat mit seiner Auferstehung zu tun. Jesus Christus sagt hier:

**Denn wie der Vater die Toten auferweckt und macht sie lebendig,
so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.**

Mit der Auferstehung Jesu Christi ist etwas Neues angebrochen. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Mit Christi Auferstehung beginnt das neue, das ewige Leben. Und es ist Jesus Christus, der dieses ewige Leben denen gibt, denen er es geben will. Und er sagt es einige Verse weiter, wem er das neue, das ewige Leben geben will.

Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat,

der hat das ewige Leben!

Es ist nicht nur so, dass mit Jesu Auferstehung, mit Ostern, das neue Leben beginnt, sondern dass dieses neue Leben auch für alle Menschen möglich ist. Allen Menschen, denen es Jesus Christus geben will.

Wer Christi Wort hört und Gott, dem Vater glaubt, der Christus gesandt hat, der hat das ewige Leben. Und da Christus nur das tut und sagt, was der Vater will, geht es hier darum, Christi Worten Glauben zu schenken und so sein Vertrauen in Gott zu setzen. Mehr nicht, aber auch nicht weniger. Christus sagt hier nicht, dass wir AN Gott glauben sollen, sondern das wir Gott glauben sollen, dass das, was er sagt, wahr ist und wir ihm unser Vertrauen schenken und das glauben, was er uns durch Jesus Christus sagt. Es geht darum, Gott zu glauben, was er sagt, bzw. was er zusagt, nämlich: Dass der, der ihm glaubt und sich auf sein Wort verläßt, dass der schon das ewige Leben hat.

Liebe Gemeinde,

Christus schafft mit seiner Auferstehung neues Leben. Und dieses neue Leben ist nicht so wie das alte Leben. Und dieses neue Leben ist auch nicht etwas, was erst beginnt, wenn das alte Leben vergangen ist. Die Vorstellung haben wir ja manchmal. Wir leben hier, sterben, werden auferstehen und im Jüngsten Gericht wird dann entschieden, ob wir dann ins ewige Leben gehen.

Das, was Jesus hier sagt, sagt etwas anderes:

**Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat,
der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht,
sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.**

Das neue Leben beginnt schon hier in diesem Leben und in dieser Welt. Wer zum Glauben gefunden hat, der hat schon das ewige Leben. In diesen Worten Jesu ist von der Taufe nicht die Rede. Aber wir wissen es aus anderen Worten der Heiligen Schrift, dass das neue Leben auch in der Taufe beginnt. Und für uns, die wir im Glauben stehen und dieses neue Leben schon haben, steht hier noch eine Verheißung:

**Der kommt nicht in das Gericht,
sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.**

Wir werden auferstehen – aber nicht zum Jüngsten Gericht, sondern zum ewigen Leben. Für uns wird der Tod nur der Durchgang zum ewigen Leben sein.

So macht der Sohn lebendig, welche er will.

Amen.

(Predigt von Pfarrer Jens Wittenberg vom 15.4.2017)

Der DIENST AM WORT wird herausgegeben
vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Siegen und Lüdenscheid
der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Lutherische Kirche im Sieger- und Sauerland
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus in Siegen
Ev.-luth. St. Thomas Gemeinde in Lüdenscheid
Pfarramt: Pfr. Jens Wittenberg, Numbachstr. 71, 57072 Siegen
Tel.: (0271) 52922, Email: siegen@selk.de, Homepage: www.lutherisch-siegen.de